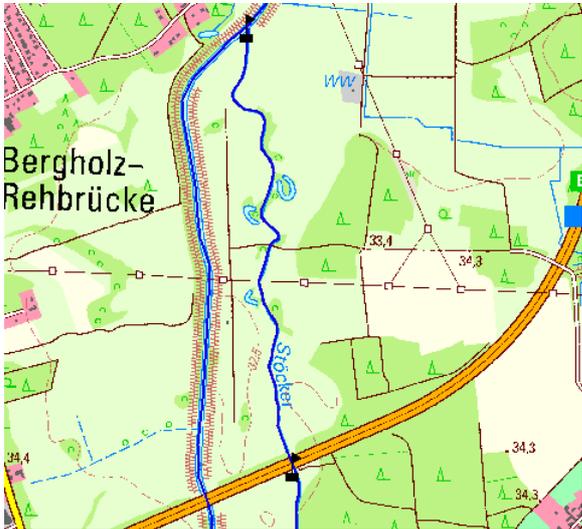
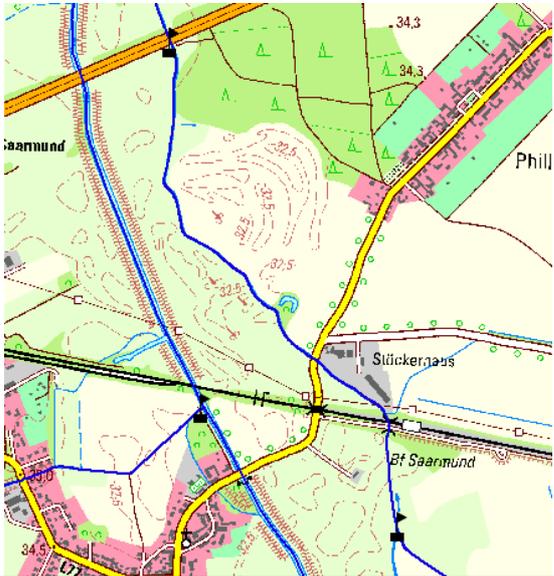


Abschnittsblatt

1	WK: DE584974_879 Stöcker	Abschnitt: DE584974_879_P01
2	Begrenzung des Abschnitts	<i>von der Einmündung in die Nuthe bis zur Autobahn BAB 115</i>
3		<i>km von 0+000 bis 1+600</i>
Referenzzustand / Leitbildtyp: Typ 15 – Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse		
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 19 – kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern Kategorie: erheblich verändert	
6	<i>Verbale Beschreibung:</i>	
		
9	Gewässerstrukturgüte	<i>überwiegend gering verändert (Gkl. II) – keine Defizite</i>
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: wahrscheinlich Zielerreichung Ökologie: k.A.	
13	<i>Verbale Bewertung</i> naturnaher Gewässerabschnitt, flaches und geschwungenes Profil, sehr viele Makrophyten (u.a. Sagittaria, Nuphar, Lemna, Phragmites) auf der Sohle, Böschung mit ufernaher Kraut- und Hochstaudenflur	
14	Belastungen	
15	<i>Verbale Beschreibung</i> extensives Grünland bzw. Weideland ohne ausreichenden Gewässerrandstreifen, Abtrennung der Altarme, im Mündungsbereich ist die ökologische Durchgängigkeit durch Wehr Burgfischer unterbrochen	
16	Restriktionen	
17	<i>Verbale Beschreibung</i> FFH-Gebiet Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach, Durchfluss wird durch die Wehrsteuerung Saarmund bestimmt, Querung BAB 115, Bahndamm	

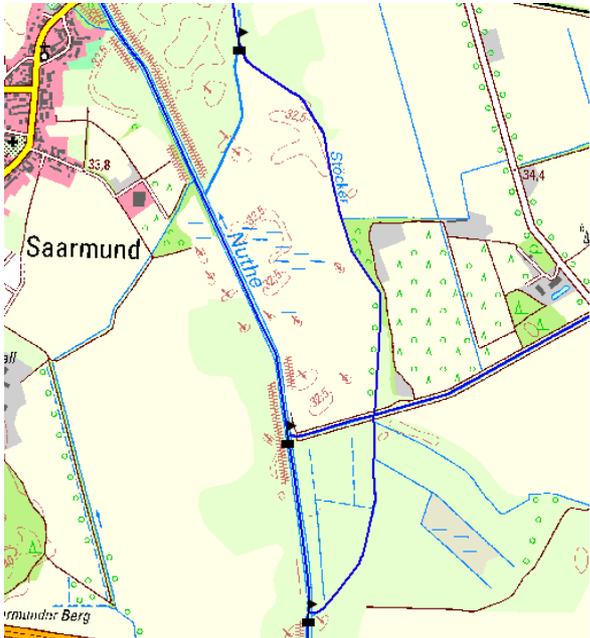
18	Entwicklungsziele / Entwicklungsstrategien
19	<i>Verbale Beschreibung</i> <ul style="list-style-type: none">• Herstellung eines anastomisierenen Gewässers

Abschnittsblatt

1	WK: DE584974_879 Stöcker	Abschnitt: DE584974_879_P02
2	Begrenzung des Abschnitts	von der Autobahn BAB 115 bis Abzweigung zur Nuthe oberhalb der Bahnlinie
3		km von 1+600 bis 3+500
Referenzzustand / Leitbildtyp: Typ 15 – Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse		
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 19 – kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern Kategorie: erheblich verändert	
6	<i>Verbale Beschreibung:</i>	
		
9	Gewässerstrukturgüte	überwiegend mäßig verändert (Gkl. III) – geringe Defizite
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: wahrscheinlich Zielerreichung Ökologie: k.A.	
13	<i>Verbale Bewertung</i> mäßig naturnaher Gewässerabschnitt, Sohle mit vielen Makrophyten (u.a. Sagittaria, Nuphar, Lemna, Phragmites) bewachsen, Böschung mit ufernaher Kraut- und Hochstaudenflur bestanden	
14	Belastungen	
15	<i>Verbale Beschreibung</i> morphologisch mäßig veränderter Lauf im mäßig eingetieften Trapezprofil, geringe Breitenvarianzausbildung, Grünlandnutzung und Weidebetrieb ohne ausreichenden Gewässerrandstreifen, ökologische Durchgängigkeit durch Wehr Stöckerhaus eingeschränkt, Abtrennung der Altarme, Durchgängigkeit für Fischotter an Straße L77 und Bahndurchlass nicht gegeben	

16	Restriktionen
17	<p><i>Verbale Beschreibung</i></p> <p>FFH-Gebiet Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach, aus historischer Betrachtung zeigt die Nuthe Mehrläufigkeit auf, Stöcker kann als Mehrbettgerinne entstanden sein</p>
18	Entwicklungsziele / Entwicklungsstrategien
19	<p><i>Verbale Beschreibung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung eines anastomosierten Gewässers • Abzweigung von der Nuthe aus Richtung Saarmund einbeziehen

Abschnittsblatt

1	WK: DE584974_879 Stöcker	Abschnitt: DE584974_879_P03
2	Begrenzung des Abschnitts	<i>von Abzweigung zur Nuthe oberhalb der Bahnlinie bis zur Verzweigung Nuthe-Stöcker</i>
3		<i>km von 3+500 bis 5+712</i>
Referenzzustand / Leitbildtyp: Typ 15 – Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse		
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 19 – kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern Kategorie: erheblich verändert	
6	Verbale Beschreibung:  	
9	Gewässerstrukturgüte	<i>mäßig bis deutlich verändert (Gkl. III-IV) – geringe bis deutliche Defizite</i>
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: wahrscheinlich Zielerreichung Ökologie: k.A.	
13	Verbale Bewertung uferferner Abschnitt im eingetieften Trapezprofil mit naturnaher Ufervegetation bestanden, Makrophyten auf der Sohle (u.a. Sagittaria, Sparganium, Potamogeton)	
14	Belastungen	
15	Verbale Beschreibung morphologisch stark veränderter Gewässerabschnitt, Weideland ohne ausreichenden Randstreifen, an den Ufern stellenweise Trittschäden durch Weidebetrieb, Dükerung des Stöckers unter Berliner Graben, ökologische Durchgängigkeit unterbrochen, ungenügende Beschattung	

16	Restriktionen
17	<i>Verbale Beschreibung</i> FFH-Gebiet Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach
18	Entwicklungsziele / Entwicklungsstrategien
19	<i>Verbale Beschreibung</i> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung eines anastomosierten Gewässers • Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit • Anbindung des Berliner Grabens